

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1834 Dienstag, 15. September 2020

GESETZE GEHEN UNS ALLE AN!



Liebe Leserinnen und Leser!

Wir, die 4a der NMS Wallsee-Sindelburg, haben heute in der Demokratiewerkstatt an einem Workshop teilgenommen, bei dem wir uns mit verschiedenen Bereichen beschäftigt und ein Interview mit Sonja Hammerschmid geführt haben. Drei Gruppen erarbeiteten die Themen „Verfassung“, „Politik“ und „Abgeordnete“. Jede Gruppe hat einen Artikel geschrieben und die Abgeordnete befragt. Daraus entstand dann die fertige Zeitung. Viel Spaß damit!

Paul Johannes (13) und Maximilian (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

FAQ AN SONJA HAMMERSCHMID

Karina (13), Matthias (13), Shahd (15), Stefanie (13) und Leonie (13)

Heute hatten wir ein Interview mit der Abgeordneten Sonja Hammerschmid. Sie gab uns viele interessante Antworten auf unsere spannenden Fragen. In diesem Artikel haben wir sie kurz zusammengefasst.

Zu Beginn wussten wir noch nicht genau, was uns erwartet und waren sehr nervös, doch da Frau Hammerschmid eine sehr nette Persönlichkeit ist, war es für uns ein sehr informatives Interview.

Wie fühlt man sich, wenn man im Sitzungssaal mitstimmen kann?

Frau Sonja Hammerschmid meinte, man muss sich der Verantwortung bewusst und ehrfürchtig gegenüber der eigenen Aufgabe sein. Man hat viel Verantwortung. Man soll aber auch froh darüber sein, weil es spannend ist.

Wie kam es dazu, dass Sie sich entschieden haben, in die Politik zu gehen?

Christian Kern hatte sie angerufen und fragte, ob es möglich wäre, in die Regierung zu gehen. Davor hatte sie als Rektorin eine Universität geleitet.



und großteils Videokonferenzen sehen und Dinge besprechen. Frau Hammerschmid hat uns erzählt, dass ihr persönlicher Austausch sehr wichtig ist, aber dass vieles auch schneller gelaufen ist.

Was ist die schwierigste Aufgabe, die Sie bis jetzt bewältigen mussten?

In der Oppositionszeit war natürlich Corona eine sehr komplizierte Zeit. Es war sehr schwierig, schnell die richtigen Entscheidungen zu treffen. In der Regierungszeit war eine schwere Aufgabe als neues Parteimitglied und als Bildungsministerin anzukommen und vor allem für alle SchülerInnen verantwortlich zu sein.

Haben Sie manchmal Angst eine Entscheidung später zu bereuen?

Sie hat keine Angst eine Entscheidung später zu bereuen, da Verantwortung zu haben auch bedeutet Entscheidungen zu treffen, denn ansonsten sollte man nicht in die Politik gehen.



Unser Interview stand unter dem Zeichen P - für Politik.

Wie fühlt es sich an für ein bestimmtes Thema zu stimmen, aber dann überstimmt zu werden?

Es ist schwierig damit klar zu kommen und bitter.

Was sind die wichtigsten Regeln bei einer Sitzung?

Man soll einander zuhören, einander ausreden lassen und die Abstimmungsregel ist auch wichtig.

Wie hat sich Ihr Arbeitsalltag in Zeiten von Corona verändert?

In diesen schweren Zeiten wurde alles digitaler und die Abgeordneten konnten sich nur über Anrufe

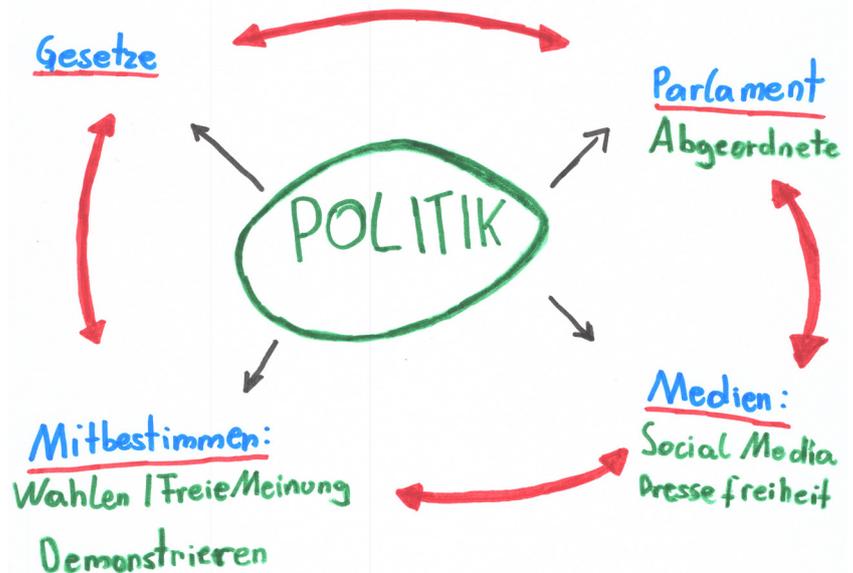


POLITIK WIE UND WARUM

Matthias (13), Clara (13), Tobias (13), Daniela (14), Lukas S. (13) und Lukas B. (13)

Was hat Politik mit uns zu tun, und wie weit können wir mitbestimmen?“ Hier wird erklärt, was Politik mit Medien zu tun hat, und wie wir alle etwas verändern können.

In der Politik entstehen Gesetze. Die Gesetze und Regeln werden z. B. durch Live-Sitzungen, Radiosendungen, durch Reporterinnen und Reporter an uns weiter geleitet. Dadurch entstehen unterschiedliche Meinungen zu den verschiedenen Gesetzen und der Arbeit von Politikerinnen und Politikern. Oft tauchen viele Fragen auf, die uns zum Nachdenken bringen. Viele Menschen entscheiden aufgrund ihrer Meinungsfreiheit, auf Proteste und Demonstrationen zu gehen. Durch diese werden Politikerinnen und Politiker aufmerksam und manche Dinge werden dann vielleicht anders entschieden. Durch Neuwahlen hat das Volk auch Mitspracherecht. Dadurch kommt zum Vorschein, dass wir sehr vieles ändern können! Mitbestimmen ist ein wichtiges Thema für die Bürger und Bürgerinnen in Österreich. Möglichkeiten zum Mitbestimmen sind z. B. Demonstrationen, Social Media, wenn man Politikern oder Politikerinnen die eigene Meinung mitteilt oder wenn man Wählen geht, was man allerdings erst ab 16 Jahren darf. Es ist wichtig, dass man beim Demonstrieren nicht zu weit geht und Gewalt anwendet. In Österreich hat jeder Bürger und jede Bürgerin das Recht auf Mitsprache. Außerdem gehört das Mitspracherecht zu den wichtigsten Rechten, da man so seine eigene Zukunft selbst mitbestimmen kann. Sonst könnte man seine eigene Meinung nicht äußern, und man müsste alles machen, was andere sagen.



Fragen an Sonja Hammerschmid, Abgeordnete zum Nationalrat:

Wie ist die Zusammenarbeit zwischen dem Parlament und den Medien?

Medien sind generell die „Vierte Macht“. Das Parlament braucht die Medien. Sie können die Gesetze und Regeln dem Volk mitteilen, zum Beispiel mit Live-Übertragungen von Sitzungen, oder Berichten von ReporterInnen.

Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden? Eigentlich war ich nicht immer in diesem Beruf tätig. Vor dem Beruf als Politikerin war ich Rektorin an einer Universität. Nach einem Anruf von einem ehemaligen Bundeskanzler habe ich mich für diesen Beruf entschieden.



WISSENSWERTES ÜBER DIE VERFASSUNG

Paul Johannes (13), Kevin (13), Philipp (13), Maximilian (13), Denisa (14) und Natalie (14)



Wie Fahne und Adler aussehen steht in der österreichischen Verfassung.

Der Jurist Hans Kelsen war 1919 schon an den ersten Entwürfen der Verfassung beteiligt. Am 1. Oktober 1920 wurde dann die Verfassung begründet, die großteils noch bis heute gilt. Auch wenn manches abgeändert wurde, feiert sie heuer ihr 100-jähriges Jubiläum.

In der Verfassung sind die Grundlagen geregelt. Die Verfassung ist für den Staat so etwas Ähnliches wie die Grundmauern oder der Plan eines Hauses. Auf dieser Grundordnung bauen alle Gesetze auf. Kein Gesetz im Staat darf der Verfassung widersprechen. In der Verfassung werden Aufgaben des Staates festgelegt.

Es finden sich zum Beispiel die Menschenrechte, das Wahlrecht oder die Neutralität in der Verfassung. Die Neutralität besagt, dass sich Österreich verpflichtet, an keinem Krieg anderer Staaten zu beteiligen. In

Österreich darf man ab 16 wählen. Das ist im Wahlrecht geregelt. Es stehen aber auch noch andere wichtige Dinge in der Verfassung, wie zum Beispiel, dass Österreich aus neun Bundesländern besteht und diese gemeinsam den Bundesstaat bilden.

Die BürgerInnen haben bei einer großen Verfassungsänderung auch ein Mitspracherecht, nämlich durch eine Volksabstimmung. Bei einer Änderung der Verfassung braucht man eine 2/3 Mehrheit.



Fortsetzung nächste Seite

INTERVIEW MIT SONJA HAMMERSCHMID:

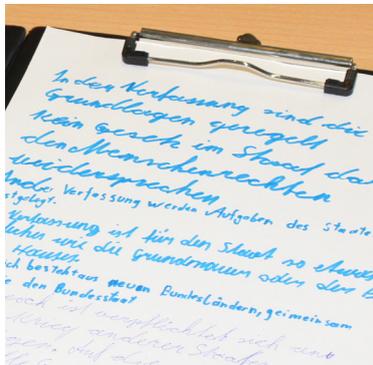
In dem Interview haben wir viel erfahren: In den Verfassungsgesetzen wird zwischen Bund und Ländern einiges geregelt, zum Beispiel auch Sachen, die Schule, Gesetzgebung oder die Demokratieprinzipien betreffen. Manchmal werden Gesetze geändert. Dabei reicht meist die einfache Mehrheit. Bei einer Änderung von Verfassungsgesetzen braucht man eine 2/3 Mehrheit der Abgeordneten. Wie lange eine Verfassungsänderung dauert, kann man nicht genau sagen. Oft dauert es nicht so lan-



ge, manchmal jedoch etwas länger. Die Verfassung hilft, unser Zusammenleben leichter zu machen – so kann man es leicht erklären. Österreich braucht also die Verfassung, damit ein gutes Zusammenleben funktionieren kann.

Bei dem Interview haben wir viel Neues erfahren und es war sehr interessant.





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Dematiebewusstsein.

Werkstatt PolitikerInnen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4A, MS Wallsee-Sindelburg (Donau-Schule),
St. Severinstraße 17, 3313 Wallsee